

SdK e.V. - Hackenstraße 7b - 80331 München

Newsletter 12 | Steinhoff International Holdings N.V.

Aktionäre lehnen alle TOP ab / weiteres Vorgehen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen mit diesem Newsletter weitere Informationen in Sachen Steinhoff International Holdings N.V. (Steinhoff) zukommen lassen.

Quorum und Abstimmungsergebnis

Wie berichtet fand am 22.03.2023 die Hauptversammlung der Gesellschaft in Amsterdam statt. Auf der Versammlung waren Aktionäre, die insgesamt 1.806.967.780 Aktien halten, vertreten oder selbst anwesend. Dies entspricht einer Quote von 42,69% des Grundkapitals. Herr Rechtsanwalt Dr. Marc Liebscher, Vorstandsmitglied der SdK, hat Stimmrechte in Höhe von über 988 Mio. Euro vertreten. Herr Dr. Liebscher bedankt sich nochmal ganz herzlich für das große Vertrauen!

Sämtliche Tagesordnungspunkte, über die abgestimmt worden ist, wurden mit einer Mehrheit von mindestens 60%, teilweise sogar mit einer Mehrheit von 76,92% abgelehnt. Damit haben neben der bei der SdK gebündelten Stimmrechte auch andere große Aktionärsgruppen gegen die Vorschläge gestimmt.

Einschätzung der SdK

Aus unserer Sicht hat das Management auf der Hauptversammlung einen weitgehend ordentlichen Eindruck gemacht und sich zumindest generell bemüht, Fragen zu beantworten. Die Beantwortung erfolgte dabei auch sehr frei und nicht durch Ablesen vorformulierter Antworten, wie es leider oft bei Hauptversammlungen in Deutschland der Fall ist. Jedoch hat das Management in den letzten Monaten und Jahren offensichtlich jegliche Interessen der Aktionäre völlig außen vor gelassen. Zum einen wären die CVRs wie berichtet nicht handelbar gewesen. Zum anderen war die Kommunikation gegenüber den Aktionären im Jahresverlauf aus unserer Sicht extrem schlecht, nachdem in keiner Weise über die Probleme mit den Gläubigern hingewiesen wurde, obwohl die Verhandlungen mit den Gläubigern laut Aussage des Managements schon im ersten Quartal 2022 begonnen hatten und im europäischen Sommer 2022 vertieft geführt wurden. Darüber, dass die Gläubiger umfangreiche Zugeständnisse für eine Verlängerung fordern, hätte man aus unserer Sicht ad-hoc berichten müssen. Eine erstmalige Mitteilung erfolgte jedoch erst zum 15.12.2022. Diesbezüglich waren die Antworten des Vorstands auf unsere Fragen auf der Hauptversammlung aus unserer Sicht nicht ausreichend.

SdK-Geschäftsführung
Hackenstr. 7b
80331 München
Tel.: (089) 20 20 846 0
Fax: (089) 20 20 846 10
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender
Daniel Bauer
Dipl.-Volkswirt

Publikationsorgane
AnlegerPlus
AnlegerPlus News

Internet
www.sdk.org
www.anlegerplus.de

Konto
Commerzbank
Wuppertal
Nr. 80 75 145
BLZ 330 403 10
IBAN:
DE38330403100807514500
BIC:
COBADEFFXXX

Vereinsregister
München
Nr. 202533

Steuernummer
143/221/40542

USt-ID-Nr.
DE174000297

Gläubiger-ID-Nr.
DE83ZZZ00000026217

Unklar ist nun, wie es mit der Gesellschaft weitergeht. Zwar wurde auf der Hauptversammlung mit einem Restrukturierungsverfahren nach niederländischem Recht (WHOA scheme) gedroht, aber anscheinend sind die Vorbereitungen der Gesellschaft noch nicht soweit, wie wir erwartet hätten. Zumindest scheint es noch keine Unternehmenswertgutachten zu den einzelnen Beteiligungen zu geben, die aber Voraussetzung für das Restrukturierungsverfahren wären. Unklar ist weiterhin auch, welche konkreten Maßnahmen seitens der Gesellschaft in 2022 unternommen wurden, um eine Ermittlung des Liquidationswertes vorzunehmen.

Daneben besteht weiterhin die von den Gläubigern gesetzte deadline, da einer Verlängerung der Anleiheschulden nur bis zum 30.06.2023 zugestimmt worden ist. Daher könnte im Juli ein Insolvenzverfahren drohen. Die Gesellschaft hat immer wieder betont, dass in einem solchen Fall die Aktionäre mit keinerlei Erlös rechnen könnten. Allerdings hängt dies unserer Einschätzung nach davon ab, welchen Wert die einzelnen Teile des Steinhoff Konzerns haben, insbesondere die aus unserer Sicht werthaltigen Beteiligungen Pepco, Pepkor und Matress Firm. Die Pepco Group gehört noch zu rund 72,9% zu Steinhoff und liefert zumindest Stand 31.12.2022 für einen Retailkonzern sehr starke Wachstumszahlen. Der Umsatz im 4. Quartal 2022 ist auf 1.654 Mio. Euro gestiegen, ein Plus von knapp 24%. An Pepkor hält Steinhoff 43,8%. Pepkor erzielte im 4. Quartal 2022 einen um 4 % erhöhten Umsatz von 1.352 Mio. Euro, wobei der traditionelle Einzelhandelsumsatz um 8% gesteigert werden konnte (Bekleidung, Haushaltswaren, Möbel, Haushaltsgeräte, Elektronik und Baustoffe). Besonders die wieder stabilisierten Lieferketten und die gesunkenen Betriebskosten haben sich positiv ausgewirkt. Ein generelles Problem bleibt die schlechte Stromversorgung in Südafrika.

Wir sind weiterhin für Gespräche mit der Gesellschaft und auch den Gläubigern offen und sehen eine vergleichsweise Einigung derzeit als beste Option. Parallel dazu werden wir jedoch auch unsere anderen Maßnahmen vorantreiben:

- Sonderprüfung vor dem niederländischen Handelsgericht
- Teilnahme an einem eventuell kommenden WHOA-Verfahren, um aktiv die Interessen der Aktionäre zu vertreten und den Ansichten des Managements und der Gläubiger aktiv zu widersprechen und unsere Sicht der Dinge darzustellen.
- Bei einem Scheitern des WHOA-Verfahrens droht ein Insolvenzverfahren. Auch in dessen Rahmen werden wir die Rechte der Aktionäre wahrnehmen, um eine wertschonende Abwicklung der Gesellschaft zu erreichen.

Generell bitten wir jedoch, sich keine zu großen Hoffnungen auf einen Erfolg zu machen. Zwar konnte auf der Hauptversammlung die Zustimmung zu den Restrukturierungsplänen und damit aus unserer Sicht ein Totalverlust verhindert werden. Aber das eigentliche „Spiel, in dem wir nun mit 1:0 in Führung gegangen sind“ beginnt nun erst. Zu beachten ist dabei, dass nach wie vor die Gegenseite die Regeln bestimmt und neben internen Informationen auch auf ein umfangreiches Beraternetzwerk zurückgreifen kann.

Ob überhaupt und in welcher Höhe mit Erlösen bei einem Insolvenzverfahren gerechnet werden kann, ob eine vergleichsweise Einigung mit den Gläubigergruppen und der Gesellschaft erzielt werden kann, etc., ist Stand heute völlig offen. Wir werden weiterhin die Interessen der Aktionäre bestmöglich vertreten.

Bitte haben sie Verständnis dafür, dass wir aktuell nicht sämtliche Anfragen zu Steinhoff beantworten können. Seit Januar 2023 haben wir in dieser Sache mehr als 6.000 Anfragen erhalten. Eine individuelle Bearbeitung jeglicher Anfragen können wir als vergleichsweise kleiner Verein mit vier festangestellten Mitarbeitern nicht neben den anderen Aufgaben abarbeiten. Wir halten Sie über den Newsletter über alle relevanten Neuigkeiten informiert.

Für Rückfragen stehen wir unseren Mitgliedern unter 089 / 2020846-0 oder unter info@sdk.org gerne zur Verfügung.

München, den 23.03.2023
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.

Hinweis: Die SdK hält Aktien des Emittenten!